

Die Universalität des Wandels - Reinkarnationsprozess in der gleichen Lebensspanne

Seid begrüßt, meine sehr geliebten Freunde hier. Wieder sind wir zusammengekommen, um uns auszutauschen, indem ich euch gebe, wo es am nötigsten gebraucht wird, und indem ihr empfangt, wo euer Bedarf am größten ist. Damit erfüllt ihr ein universelles Bedürfnis. Dieses universelle Bedürfnis ist die ständige Bewegung in Richtung Expansion. Alle Organismen im gesamten erschaffenen Universum streben nach Expansion, die ihnen angeboren ist und die dem Grundmuster des Organismus folgt.

Was ist das Grundmuster? Es geht darum, der göttlichen Substanz zu erlauben, alles, was ist, zu durchdringen. Und diese Substanz ist niemals statisch. Sie enthält grenzenlose Möglichkeiten des Seins, des Ausdrucks, der kreativen Manifestation auf buchstäblich grenzenlose Weise der Freude, der Ekstase und der Weisheit-- in einem Ausmaß, das sich nicht in menschliche Sprache fassen lässt. Wo immer diese Bewegung gestoppt wird, entsteht ein Bruch im Bewusstsein und in der Energie.

Auf der menschlichen Entwicklungsebene manifestiert sich dieser Bruch zum Beispiel im Prozess des Todes. Aber es ist nur eine Unterbrechung. Das Bewusstsein und die Energie werden sozusagen auf einer anderen Ebene wieder aufgenommen. Genauso wie beim Schlafen gibt es eine Unterbrechung des Bewusstseins auf einer Ebene, aber das Bewusstsein geht auf einer anderen Ebene weiter. Die Unterbrechung ist also genauso illusorisch - da sie nur auf der manifesten Ebene auftritt - wie die Angst vor Fortbewegung.

Die Bewegung in Richtung Expansion setzt die Bereitschaft zur Veränderung voraus. Und das ist es, worum es uns an diesem Punkt auf eurem Weg wirklich geht. Ihr alle wisst, dass es in der menschlichen Seele eine Gegenbewegung gibt, nämlich die Angst vor Veränderung. Viele von euch sind durchaus in der Lage, sich mit der Angst vor Veränderung zu verbinden. Und ich sage euch, dass es genauso wichtig ist, sich mit der tieferen Bewegung, dem tieferen Ausdruck eurer Seele zu verbinden, die sich ständig in Richtung Veränderung bewegt. Ein vollerer Selbsta Ausdruck bedeutet Veränderung. Wenn es keine Veränderung gibt, kann es auch keinen Selbsta Ausdruck geben.

Betrachten wir dies zunächst rein auf der physischen Ebene, um das Prinzip zu verdeutlichen. Ein physischer Organismus durchläuft ständig Phasen und Perioden der Veränderung. Diese Veränderung kann zunächst so subtil und allmählich sein, dass sie kaum wahrgenommen wird, aber mit der Zeit wird sie sehr auffällig. Man denke nur an die drastische Veränderung eines Säuglings, der in die Kindheit, dann in die Jugend und später ins Erwachsenenalter hineinwächst. Stell dir vor, wie sich die physischen Organe, der Körper, das gesamte Erscheinungsbild im Laufe der Jahre vom Säugling zum Kind, zum Jugendlichen, zum Erwachsenen und zum Greis verändern, und dann findet eine weitere Metamorphose statt. Das liegt bereits jenseits der menschlichen Vorstellungskraft.

Es gibt also Veränderungszyklen, die, wenn sie behindert werden, zu Verkümmern und schließlich zum Tod führen. Nehmen wir an, ein menschlicher Organismus wird in einem so engen Raum untergebracht, dass seine weiteren organischen Bewegungen behindert werden. Es ist leicht vorstellbar, wie sich dies auf den Organismus auswirken würde. Es wäre ein lebensfeindlicher Prozess.

Nicht anders verhält es sich mit dem psychischen Organismus, dem spirituellen Organismus, dem mentalen und emotionalen Organismus. Doch das menschliche Bewusstsein hat ein sehr altes Massenbild geschaffen, das so tief in der menschlichen Psyche verankert ist, dass es immer noch ausgerottet werden muss. Es besagt, dass Veränderungen gefürchtet werden müssen. Dieses Bild schafft in der menschlichen Psyche einen Zustand, der mit einer körperlichen Einschränkung verglichen werden kann, die den menschlichen Organismus an seiner natürlichen Ausdehnung hindert. Der Raum, den das Bild bietet, ist so eng, dass diese natürliche Ausdehnung nicht stattfinden kann.

Der Glaube, den dieses Massenbild aufrechterhält, ist, dass nur ein unveränderlicher Zustand sicher ist. Nun, meine Freunde, dieses Massenbild ist extrem stark und in seiner Bedeutung und Wirkung so tiefgreifend, dass es tatsächlich für die Entstehung des Todes verantwortlich ist. Denn ihr könnt das Leben nicht anders erleben als nach eurer Überzeugung. Das habe ich in den Jahren unseres Kontakts schon viele, viele Male erwähnt. Aber immer noch wird dieses Prinzip weithin übersehen. Und immer noch gibt es die Tendenz, die Welt verkehrt herum zu betrachten oder auf den Kopf zu stellen. Ihr nehmt bestimmte Phänomene fälschlicherweise so an, als seien sie unvermeidlich, und seht dann das, was eigentlich die Wirkung ist, als Ursache. Mit anderen Worten: Ihr seht den Tod - er ist eine unbekannte Erscheinung, ein unbekanntes Phänomen - und schlussfolgert dann, dass eure Angst vor Veränderung eine Folge dieses unbekanntes Phänomens ist. In Wirklichkeit ist eure Angst vor dem Tod die Folge der Überzeugung, dass Veränderung ins Unbekannte führt und

deshalb gefürchtet werden muss. Das Unbekannte wird ausschließlich als etwas Negatives und Furchterregendes angesehen.

Wenn ihr glaubt, dass Veränderungen furchteinflößend sind, werdet ihr die geistige und psychische Muskulatur eures Systems verkümmern lassen und euch in einen Zustand der Bewegungslosigkeit und der Nichtausdehnung versetzen, in dem ihr kaum atmet, um Veränderungen nicht zuzulassen. Und das ist buchstäblich, in unterschiedlichem Maße, der Zustand des Menschen. Deshalb ist es für euch, meine Freunde, die ihr die Pioniere des neuen Zeitalters seid, äußerst wichtig, ein neues Bewusstsein in euch zu schaffen, das keine Angst vor Veränderungen hat und Veränderungen als ein völlig natürliches und wünschenswertes Phänomen ansieht.

Wenn ihr euer Bewusstsein untersucht, werdet ihr immer auf die eine oder andere Weise eine blinde Reaktion finden, die den Glauben ausdrückt, dass ihr euch nicht bewegen dürft, um euch nicht zu gefährden. Das Vertrauen in das Leben ist genau das Gegenteil. Ihr müsst damit beginnen, Veränderungen bewusst und absichtlich als eine wünschenswerte und freudige Bewegung zu begreifen, in der ihr die weitere Verwirklichung freudiger Erfahrungen einfordert. Ich möchte, dass ihr euch an diese Worte erinnert und sie unauslöschlich in eure Seelensubstanz einprägt. Wenn ihr das tut, werdet ihr die natürliche Bewegung, eurem eigenen volleren Selbstausdruck zu mehr innerer Einheit, zu mehr Frieden, zu mehr Gelassenheit, zu mehr Freude, zu mehr Kreativität und zu mehr Ganzheit zu folgen, nicht mehr aufhalten.

Die Zeit selbst ist eine Illusion, die, wie ich vor kurzem erklärt habe, aus der ständigen Bewegung von allem Lebendigen resultiert. Die Zeit ist auch ein Produkt des Glaubens, dass die Zukunft vermieden und an der Vergangenheit festgehalten werden muss, damit sie nicht aufhört zu existieren. Das ist euer angeborener Irrglaube, der angeborene Irrglaube der gesamten Menschheit. Nur wenn der Mensch diesen Glauben mit Mut und Vertrauen ändert, werden sich die Erscheinungen der Zeit und des Todes ändern, auch in dieser Welt. Es erfordert immer Mut, ein scheinbares Risiko einzugehen, um an etwas Neues, etwas Positives zu glauben. Wenn ihr zulässt, mit der Bewegung des Lebens zu fließen, werdet ihr im Laufe deines Lebens immer mehr positive Lebenserfahrungen machen. In dem Maße, in dem ihr Vertrauen in das Universum gewinnt, in dem ihr lebt und als Teil davon agiert, werdet ihr auch dem vertrauen, dass das, was euch jetzt noch geheimnisvoll erscheint - obwohl es in Wirklichkeit geheimnisvoll sein mag, weil es unbekannt und neu ist - keine Bedrohung für euch darstellt.

Stellt euch ein Leben vor, in dem es keine Angst vor dem Tod gibt. Wie würdet ihr leben? Wenn ihr ein hochentwickeltes, bewusstes und göttliche Energie ausdrückendes Individuum seid, würde keine Angst vor dem Tod zu haben unendliche Freude bedeuten, eine furchtlose Existenz, in der ihr die angeborenen Potenziale eurer Göttlichkeit zu immer größerem Ausdruck bringt. Wenn ihr aber noch im Halbschlaf seid und euch deshalb vor dem universellen Leben fürchtet oder davor, euch auszudehnen, zu bewegen und euch in das universelle Leben zu verwandeln, dann würde euch keine Angst vor dem Tod vielleicht sogar noch träger und weniger motiviert machen, euch zu bewegen, zu entwickeln und zu erfahren.

Ich will damit nicht sagen, dass euch die Angst vor dem Tod als Werkzeug gegeben wird, mit dem ihr zu weiterer Initiative beeinflusst werden sollt. Aber ich sage euch, dass die Angst vor dem Tod, die ihr durch eure Angst vor Bewegung und Veränderung erzeugt habt, auch zu eurer eigenen Medizin werden kann. Sie wirkt dann auf eine selbstheilende Weise für euch. Ich habe das schon einmal als eine der bemerkenswertesten Manifestationen der gutartigen Natur der Schöpfung erklärt: Das Böse, das einzelne Wesen unwissentlich oder wissentlich geschaffen haben, wird zu dem Mittel, mit dem sich das Böse selbst heilt. Alle selbst produzierten Fehler und die daraus resultierenden Ängste, Leiden und Negativitäten können, wenn ihr euch dafür entscheidet, zu eurem Mittel werden, um aus diesem Zustand herauszukommen.

Wenn ihr wachst und euer Misstrauen gegenüber Veränderungen überwindet, werdet ihr euch nicht länger daran hindern, euch zu verändern, zu entwickeln und zu erweitern. Dann werdet ihr das Universum und das Leben als äußerst vertrauenswürdig, begehrenswert, schön und sicher erleben. Was ihr für das Morgen befürchtet habt, wird zu einem freudigen Heute. Deshalb müsst ihr das, was hinter dem Vorhang des sogenannten Todes liegt, nicht fürchten, auch wenn es unbekannt ist. Andere Lebenserfahrungen, die einst in der unbekanntem Zukunft lagen, sind nun zu einer freudigen Gegenwart geworden. Deshalb werdet ihr jetzt auch der unbekanntem Zukunft vertrauen.

Wenn ihr aufhört, den zukünftigen Tod zu fürchten, wird diese neue Einstellung in eurem Innersten, in eurer intuitiven Wahrnehmung, immer vertrauter. In dem Maße, in dem ihr euch ausdehnt und wachst, meine Freunde, werdet ihr nicht nur integrierter und euch an einen intensiven, freudigen Selbsta Ausdruck gewöhnen, sondern ihr verliert auch völlig die Angst vor Veränderungen. Ihr stellt euch Veränderung als den positivsten und wünschenswertesten Zustand vor. Ihr wisst vielleicht nicht einmal genau, wie freudig das Morgen sein kann, aber eure Vorstellung und das emotionale Klima sind geprägt von Vertrauen und dem Wunsch, euch auf diese Veränderung einzulassen und euch auf eine

neue und andere Art und Weise zu erleben, die auf ewig wünschenswerter, erneuerter, lebendiger, interessanter und faszinierender ist. Und da die Bedrohung durch den morgigen Tag durch eure neue Einstellung wegfällt, obwohl der morgige Tag noch nicht bekannt ist, erfahrt ihr intuitiv die nicht bedrohliche Lebendigkeit eurer Seele, die jenseits eurer physischen Existenz liegt. So wird die Angst vor dem Tod in dem Menschen, der sich selbst, seine Gottnatur, erkennt und deshalb die Veränderung nicht blockiert, die in jeder seiner Zellen freudig wartet, - sowohl in den physischen als auch in den psychischen Zellen - vollständig beseitigt.

Deshalb sage ich euch, meine geliebten Freunde, haltet die Bewegung nicht auf, die von Natur aus ein Ausdruck des Lebens ist - des natürlichen Lebens. Lasst sie sich vertrauensvoll entfalten, denn es kann nur Gutes dabei herauskommen, wenn ihr sie euch als solche vorstellt. Wenn ihr euch aber Veränderungen als etwas Schlechtes vorstellt, wird das genau durch diese Vorstellung auch herbeigeführt werden. Beginnt also damit, euch eure Veränderung als gut vorzustellen, als freudig und sicher, als interessant und lebendig, als heiter und aufregend.

Diejenigen unter euch, die diese Bewegung voll und ganz unterstützen - die den Mut haben, sie zu unterstützen, sie nicht aufzuhalten, die die Weisheit haben, die Torheit, sie zu fürchten zu erkennen - denen sage ich: Ihr beginnt bereits, den Tod zu überwinden. Ihr fangt an, den Tod nicht nur in dem Sinne zu überwinden, von dem ich vorhin gesprochen habe, nämlich dass das furchterregende Unbekannte aufhört, furchterregend zu sein, und dass ihr ihm vertraut und es deshalb schließlich intuitiv wahrnehmt - ein Zustand, den ihr euch jetzt nicht vorstellen könnt - sondern ihr überwindet den Tod auch in einem anderen, viel direkteren Sinne. Darüber möchte ich jetzt sprechen, denn es ist ein neues Konzept, das ich bisher nicht angesprochen habe, und es ist an der Zeit, dass ihr es begreift und in euer Bewusstsein aufnehmt.

Konzept und Wahrheit der Reinkarnation wurden schon besprochen und allgemein akzeptiert. Es gibt viele Theorien darüber. Wie ihr wisst, spreche ich in der Regel nur sehr ungern über vergangene oder zukünftige Leben. Aber es gibt ein Phänomen, das ich hier besprechen möchte und das in den spirituellen Lehren meist völlig vernachlässigt oder geleugnet wird. Ein Mensch, der sich wirklich auf einem Weg der beschleunigten Entwicklung befindet, kann sich buchstäblich im selben Leben reinkarnieren und tut dies auch häufig. Vor der Inkarnation plant ihr, wie ihr wisst und wie ich bereits erklärt habe, eine Aufgabe für euch. Ihr plant ein bestimmtes Umfeld, bestimmte Bedingungen, bestimmte Erfüllungen, die ihr euch als Aufgabe stellt, mit Hilfe von spirituellen Beratern, die euch bei der Planung helfen können. Nun gibt es viele, viele Menschen, die es kaum schaffen, diese

Aufgabe zu erfüllen. Und viele kehren mit unerfüllter Aufgabe zurück und müssen in eine neue Verkörperung zurückkehren, um es noch einmal zu versuchen, vielleicht dieses Mal mit anderen Bedingungen. Das wisst ihr. Darüber habe ich gesprochen.

Aber ein anderes, ganz anderes Phänomen ist auch möglich. Und zwar dann, wenn ein Mensch die Aufgabe erfüllt und dann durch einen solchen beschleunigten Weg bereit ist, eine weitere Aufgabe zu übernehmen, die normalerweise in einer neuen Verkörperung kommen würde, nachdem der alte Körper zurückgelassen wurde, nachdem er eine sogenannte körperlose Zeit verbracht hat. So kann eine neue Inkarnation angegangen werden, ohne den alten Körper zurückzulassen und einen neuen Körper zu schaffen. Dieser mühsame Wechsel und die Unterbrechung des Bewusstseins können vermieden werden, wenn die Persönlichkeit sich wirklich ganz ihrer eigenen Erfüllung und Ausdehnung widmet und in der Lage ist, den ihr innewohnenden Lebensplan zu verändern, sogar den, der normalerweise nur in einer neuen Inkarnation verwirklicht werden würde, wie ihr es nennen würdet. Das kann innerhalb der gleichen Lebensspanne geschehen. Das Leben, das zu einem früheren Zeitpunkt beendet worden wäre, kann dann verlängert werden, und der neue Plan kann „herausgenommen“ und zur Aufgabe innerhalb dieser Lebensspanne werden. Oder ein Leben, das unter ganz anderen Umständen - nach den Prämissen des alten Plans - fortgesetzt worden wäre, ändert sich völlig in den Bedingungen, Gefühlen, Äußerungen, Erfahrungen, der Umgebung und der Aufgabe. Neue Talente können zum Vorschein kommen, und alte Talente verändern sich und drücken sich anders aus. So kann die Erfüllung einer neuen Aufgabe in der gleichen Inkarnation stattfinden.

Ich sage, dass ein Weg wie der, den ihr gewählt habt, in der Tat ein sehr seltener und intensiver ist. Und ihr könnt, alle oder die meisten von euch, wirklich spüren, wann dies möglich ist. Einige von euch können sich bereits intuitiv mit einer vollständigen Veränderung eurer Lebensmanifestation, eurer Lebenserfahrung verbinden, so dass andere Potenziale, die in der Inkarnation, in die ihr hineingeboren wurdet, nicht zum Tragen gekommen wären, nun zum Vorschein kommen können. Bei weniger Entwicklung würden diese Potenziale erst in einem späteren Leben zum Ausdruck kommen.

Wenn das passiert, ist das ein wunderbares Ereignis. Es ist eine Beschleunigung der Bewegung auf eine sehr organische Weise. Und ich sage euch, in dieser Zeit des ausgedehnten energetischen Zustroms des Christusbewusstseins in das neue Zeitalter gibt es mehr Menschen, die sich durch diesen Zustrom dafür öffnen. Wenn ihr euch nicht dagegen wehrt, wenn ihr nicht davor zurückschreckt, wenn ihr ihr vertraut und euch auf sie einlasst, könnt ihr tatsächlich eine zweite Inkarnation in einer Verkörperung hervorbringen.

Ich möchte euch jetzt eine sehr aktive Meditation und Visualisierung vorschlagen, bei der ihr der Veränderung als dem wünschenswertesten, positivsten, brillantesten und freudigsten Phänomen vertraut, mit dem ihr mitgehen und euch nicht dagegen stemmen wollt.

Eine weitere Anregung, die ihr bei dieser Meditation berücksichtigen solltet, hat mit dem Vertrauten zu tun. Auf vertrautem Terrain fühlt ihr euch sicher, auch wenn dieses Territorium in Wirklichkeit weniger sicher sein könnte als das unbekannte. So kommt es häufig vor, dass ein Mensch in einem sehr engen und eingeschränkten Umkreis bleibt, um die eingebildete Gefahr des Unbekannten zu vermeiden. Ein erfülltes Leben bedeutet immer, über die alten Zäune hinauszugehen und das neue Territorium zu eurem eigenen vertrauten Boden zu machen, in dem ihr euch bald genauso wohl fühlt wie im alten. Sich selbst zu verwirklichen bedeutet, sich in einem neuen Selbstausdruck wohl zu fühlen. Das ist die Aufgabe. Und nur die ersten paar Atemzüge der neuen Erfahrung sind ungewohnt. Bald wird das Neue zum Vertrauten, und ihr erwidert euren Umkreis. Ihr dehnt den Bereich eures psychischen „Zuhause“ aus, bis noch mehr Bereiche darauf warten, euch zu eigen gemacht zu werden, bis schließlich das ganze Universum, alle Bewusstseinszustände und Geisteszustände wirklich euer Eigen und euch zutiefst vertraut sind. Dann seid ihr eins mit dem Universum.

Gibt es noch Fragen zu diesem Thema?

FRAGE: Das Konzept der Reinkarnation im selben Leben ist sehr bewegend, sehr berührend. Ich möchte dich fragen, ob sich die Person bei einem solchen Prozess dessen bewusst ist? Gibt es irgendwelche körperlichen Anzeichen? Geschieht das im Schlaf oder im Wachzustand?

ANTWORT: Es geschieht schrittweise auf der äußeren Ebene, die der Einzelne vielleicht nicht sofort spürt oder wahrnimmt. Aber es gibt definitiv eine Veränderung. Die Veränderung wird von der Seele in der geistigen Welt im Schlafzustand eingeleitet, in dem immer dann Gespräche mit den geistigen Beratern stattfinden, wenn sich ein Mensch auf einem Entwicklungspfad befindet und daher in Kontakt mit seinem Ursprung und seinen Beratern steht. Dies wird also auf einer anderen Ebene der Realität besprochen und geplant. Auf der manifesten, physischen Ebene erlebst du es vielleicht zuerst als einen allmählichen Prozess, eine allmähliche Veränderung von Einstellungen, Interessen, Aktivitäten, Umgebung, Ausdruck usw. Später, im Nachhinein, stellst du fest, dass dein Leben ganz anders geworden ist. Aber der Unterschied wird nicht abrupt, sondern allmählich deutlich. Manchmal gibt es eine Krise, eine tiefe Krise, die den Wechsel anzeigt, aber diese Krise ist im Prinzip nicht anders als der physische Tod und die Wiedergeburt. Auch sie sind oft

Krisen für diejenigen, die sich noch in einem schemenhaften Bewusstseinszustand befinden. Sie ist natürlich in gewisser Weise weniger traumatisch, da es keinen Einschnitt im Bewusstsein gibt, der mühsam durch eine Suchaktion wiedergewonnen werden muss. Und das ist der große Vorteil der Reinkarnation in ein und demselben Leben.

FRAGE: Kommen bei dieser Art der Reinkarnation innerhalb desselben Lebens verschiedene Aspekte des Wesens zum Vorschein?

ANTWORT: Ja, Aspekte, die in der ersten Inkarnation in diesem Leben nicht hervorgerufen wurden. Es können neue Aspekte erwachen, die sich in diesem Leben vielleicht noch nicht manifestiert haben. Andererseits können Aspekte, die in der ersten Inkarnation besonders hervorgehoben wurden, nach der zweiten Wiedergeburt abklingen. Sie sind nicht mehr von Interesse, sie erfüllen keinen Zweck mehr, sie werden beiseitegelegt. Vielleicht haben sie ihre Funktion erfüllt. Deshalb verliert die Persönlichkeit das Interesse an ihnen. Deshalb wechselt ein Mensch im Laufe eines solchen spirituellen Weges manchmal komplett seinen Interessenbereich. Das kann tatsächlich auf einen solchen Inkarnationsprozess hindeuten, muss es aber nicht. Es kann auch sein, dass die Person zunächst von ihrem ursprünglichen Plan abgewichen ist, später aber offen genug wurde, um das zu erkennen, und so den Kurs geändert hat. Es kann auch sein, dass dieselben Talente und Interessen wieder auftauchen, vielleicht sehr viel besser geworden sind oder einen anderen Ausdruck gefunden haben.

FRAGE: Kannst du uns sagen, warum sich dieser Prozess mit dem Einströmen der neuen Energie des Christusbewusstseins so beschleunigt hat?

ANTWORT: Weil die Energie extrem stark ist. Die Energie drückt das höchste Format an Bewusstsein, Reinheit, Liebe und Entwicklung aus. Sie hat eine so hohe Frequenz, dass sie nur von den Seelen, Bewusstseinen und Persönlichkeiten, die mit ihr kompatibel sind, positiv erfahren werden kann. Aus diesem Grund erzeugt dieselbe Energie sonst Krisen - negative Erscheinungen. Wenn du dich gegen sie sträubst, wenn du ihren Zustrom fürchtest und dich gegen sie verschließt, erscheint sie als negative Kraft, dabei ist sie die höchste, mächtigste, schönste, liebevollste und weiseste Kraft. - was nur wieder einmal zeigt, dass ein und dieselbe Sache auf ganz unterschiedliche Weise erlebt werden kann. Es hängt vom Bewusstsein, von den Wahrnehmungen und Vorstellungen, von den Erwartungen und Aussichten des jeweiligen Menschen ab.

FRAGE: Ist es möglich, dass zwei verschiedene Aspekte desselben Wesens gleichzeitig in einem Leben reinkarnieren? Zwei verschiedene Persönlichkeiten in zwei verschiedenen Körpern, die Teil desselben Wesens sind?

ANTWORT: Meine Freundinnen und Freunde, wenn du es wirklich auf eine zutiefst wahrhaftige und realistische Weise betrachtest: Jeder ist ein Aspekt derselben Entität. Das ist die Wahrheit.

FRAGE: Ist es möglich, dass die Angst vor dem Leben in Wirklichkeit eine Angst vor dem Sterben und der Reinkarnation in diesem Leben ist - der Prozess, das Alte aufzugeben und zum Neuen überzugehen?

ANTWORT: Ja, das ist es, was ich in diesem Vortrag gesagt habe. Das Leben ist ein intensives, sich ständig bewegendes Phänomen. Deshalb ist es ständig in Bewegung. Wenn man Veränderungen fürchtet, fürchtet man auch das Leben und natürlich auch den Tod. Der Tod ist nur ein Aspekt des Lebens. Er muss genauso gefürchtet werden wie das Leben. Sie gehören immer zusammen. Veränderung und Bewegung bedeuten, dass man ständig von einem alten Zustand in einen neuen übergeht, dabei aber immer Aspekte des Alten in neuer Form und Manifestation mitnimmt. Wer das Leben vollständig annimmt und umarmt, kann den Tod nicht fürchten und umgekehrt. Es handelt sich um ein und dasselbe Phänomen; daher muss auch ein und dieselbe Einstellung zu Leben, Tod, Veränderung und Bewegung herrschen.

FRAGE: Was meine jüngste Krise angeht, habe ich mich mit dem verbunden, was du in diesem Vortrag gesagt hast, und ich würde gerne wissen, ob das jetzt tatsächlich eine Wiedergeburt für mich ist?

ANTWORT: Meine liebsten Freunde, ihr alle, diese Frage werde ich nie beantworten. Es ist etwas, das man intuitiv in sich selbst erfahren und wissen und fühlen muss und niemals eine Bestätigung von außen braucht.

FRAGE: Wenn du von Veränderung oder der Angst vor Veränderung sprichst, schein ich anders zu reagieren. Ich habe mich schon immer von Veränderungen angezogen gefühlt und hatte immer Angst vor statischen Situationen. Ich sehe, dass das für mich eine Art des Weglaufens ist. Kannst du dich dazu äußern?

ANTWORT: Diese Art von Wunsch nach Veränderung, wie du sie beschreibst, ist sehr oft der falsch interpretierte Wunsch nach der organischen, echten inneren Veränderung, die die

Persönlichkeit verleugnet. Nur weil sie in ihrem wirklichen und tieferen Sinn gefürchtet ist und weil diese Angst zu Stagnation führt, wird als Ersatz eine Veränderung auf einer oberflächlicheren Ebene gesucht.

FRAGE: Während des Vortrags hatte ich das Bild eines anderen Wesens, das wie ich ist, aber jenseits von mir existiert, das weitergeht und nicht stirbt. Es ist ewig. Es ist mein ewiges Ich. Ich hatte das Gefühl, dass es meine Aufgabe ist, mich mit ihm zu verbinden. Ich bekomme eine Ahnung davon, was es ist, und je mehr ich mit ihm in Kontakt komme, desto mehr werde ich mit ihm vereint sein.

ANTWORT: Natürlich ist es das, worum es geht. Das höhere Selbst ist immer da, und du kannst dich immer mit ihm verbinden. Und wenn du das tust, nimm es ernst. Schieb es nicht als eine Illusion beiseite. Es ist so real, es ist so schön. Es ist lebenserhaltend.

Meine lieben Freunde, vielleicht spürt ihr anhand des heutigen Themas, wie sehr ihr gewachsen seid und euch auf einen neuen Bereich in eurem inneren Universum zubewegt, bereit für weiteren Selbsta Ausdruck, bereit, den Wandel als etwas zu schätzen und zu vertrauen. Visualisiert euch auf diese Weise, damit ihr als Träger dieser neuen, hellen Kultur noch aktiver werden könnt. Der neue Mensch, der in diesem neuen Zeitalter leben und funktionieren wird, ist jemand, der keine Angst vor Veränderungen hat, der ständig bereit ist, sich zu verändern, aber nicht aus Angst und Flucht oder aus Mangel an vollem Engagement für die Tiefe des Jetzt, um sich in dem niederzulassen, was ist. Aber in dieser vollen Hingabe, in diesem friedlichen „Gewahrsein“, in dem ihr euch voll und ganz dem widmet, was ihr tut, eurem ganzen Wesen, all euren Aktivitäten. Ihr spürt intuitiv den inneren Rhythmus, den inneren Kreislauf der Bewegung, mit dem ihr harmonisch fließt. So braucht ihr nicht mehr die alte äußere Struktur, in der das, was jetzt richtig ist, auch morgen oder nächstes Jahr fraglos richtig sein muss. In eurer New-Age-Gemeinschaft lernt ihr bereits und werdet weiterhin erkennen, dass das, was jetzt richtig ist, auch morgen noch richtig sein kann, aber übermorgen vielleicht nicht mehr richtig und organisch ist. Und es kann sich sogar schon morgen ändern. Es gibt keine Regeln. Nur eure Verbundenheit mit eurer größeren Realität, mit eurem höheren Selbst, kann euch bewusst machen, wann eine solche Veränderung richtig ist und wann sie eine Ausflucht darstellt. Wie bei allem anderen, so kann sich auch der Wandel auf göttliche, rhythmische Weise manifestieren, die völlig organisch ist, oder er kann, wie ich bereits in einer Antwort auf eine Frage sagte, ein oberflächlicher Ersatz sein, weil die wirkliche Veränderung vermieden wird. Nur wenn ihr ständig nach eurer Verbundenheit mit eurer höchsten Weisheit sucht und euch ihr verpflichtet fühlt, werdet ihr wissen, wann und wie veränderte Ausdrucksformen im Rahmen des Lebensplans des jeweiligen Organismus (Gruppenorganismus oder Individuum) richtig sind, wann

Veränderung wünschenswert, produktiv und kreativ ist und euer eigenes Selbst im Zusammenhalt mit dem Universum fördert.

Hiermit, meine Allerliebsten, segne ich euch noch einmal. Die Liebe und die Dankbarkeit des geistigen Universums kommt zu euch allen, die von sich geben, für sich und damit für das größere Vorhaben. Seid gesegnet, ihr alle!

Übersetzung: Wolfgang Steeger und Ivana Kanalas 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.